

9. Zentrales Seminar und Zeitzeugen/Zeitzeuginnen ▪ Seminar 2010

weiter reden

**NS – Zeitzeugen und Zeitzeuginnen in Österreichs Schulen
11. bis 13. November 2010, Bildungshaus St. Virgil, Salzburg**

Kurzbiographien der Referenten und Referentinnen

Markus **BARNAY**, Dr., Studium der Politikwissenschaften in Wien und Berlin, ist Journalist und arbeitet hauptberuflich beim ORF Landesstudio Vorarlberg. Gestaltete zahlreiche Sendungen in Radio und Fernsehen, die auf Interviews mit Zeitzeugen basierten, und berichtete mehrfach über den Auftritt von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen an Schulen. Bei erinnern.at Projektleiter für das Zeitzeugen-Projekt "Das Vermächtnis" (gemeinsam mit Werner Dreier). Auch verantwortlich für das aktuelle Projekt von erinnern.at (DVD für den Schulunterricht mit Interviews mit ehemaligen Österreichern und Österreicherinnen, die heute in Israel leben).

Ingrid **BAUER**, Ao.Univ.-Prof. Dr., Historikerin an der Universität Salzburg, Redaktionsmitglied der Zeitschrift ZEITGESCHICHTE. Forschungen und Publikationen zur Erfahrungs-, Kultur- und Geschlechtergeschichte des 20. Jahrhunderts sowie zur österreichischen Gesellschaftsgeschichte mit Fokus auf: Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Besatzung und Wiederaufbau als biografische Erfahrung; Erinnern, Vergessen und Mythen des Österreichischen Gedächtnisses; neue soziale Bewegungen. Aktuell u.a. Mitglied des ExpertInnen-Teams für das 2009 gestartete Großprojekt "Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus".

Bodo von **BORRIES**, Dr., em. Univ.- Prof., Promotion in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und beide Staatsexamina in Geschichte und Deutsch; Politik-, Schul- und Hochschultätigkeit 1968 -1976, 1976 - 2008 Professor für Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt Geschichtsdidaktik) an der Universität Hamburg; Arbeitsgebiete: Schulbuchanalyse, alternative Unterrichtsmodelle (z.B. zur Frauen-, Kolonial- und Umweltgeschichte), empirische Studien zum Geschichtsbewußtsein Jugendlicher (qualitativ und quantitativ), Theorie und Praxis von Geschichtslernen.

Christine **CZUMA**, Dr., Studium der Germanistik und Geschichte in Innsbruck, unterrichtete an einer AHS in Salzburg. Ihre Interessensschwerpunkte sind Gestaltpädagogik, Medienerziehung und Schulentwicklung. Außerdem Vorstandsmitglied des Friedensbüros in Salzburg. Schwerpunkt im Rahmen von erinnern.at : Verfasserin von zahlreichen Rezensionen zum Themenbereich „Jugendliteratur und Holocaust“ und die didaktische Umsetzung.

Daniela **ELLMAUER**, Mag., Studium der Geschichte, Kommunikationswissenschaften und Jus in Salzburg, Mitarbeit bei verschiedenen Forschungsprojekten zur Lokalgeschichte, Oral History und Österreichischen Zeitgeschichte (u.a. in der Historikerkommission der Republik Österreich, Themenbereich Arisierungen und Restititionen in Oberdonau/Oberösterreich) Schriftstellerin, Projektmanagerin für Jugendkulturprojekte; Herausgeberin (gemeinsam mit Helga Embacher und Albert Lichtblau) von: „Geduldet, geschmäht und vertrieben. Salzburger Juden erzählen“ (1998).

Martina **GUGGLBERGER**, Dr., Historikerin, Universitätsassistentin am Institut für Frauen- und Geschlechterforschung der Johannes-Kepler-Universität Linz; Dissertation: „Ich wollte immer nach Afrika!“ – Lebensgeschichten deutschsprachiger Missionsschwestern in Südafrika nach 1945; Forschungsschwerpunkte: Frauen- und Geschlechtergeschichte: Geschlecht und Krieg bzw. Besatzung, Frauen im nationalsozialistischen Widerstand, Oral History, Missionsgeschichte. Lehrbeauftragte der Universität Linz und Salzburg

Julia **HINTERBERGER**, Dr., Studium der Musik- und Instrumentalpädagogik an der Universität Mozarteum sowie der Deutschen Philologie an der Paris Lodron Universität Salzburg. 2008 Promotion in Musikwissenschaft. Freie Musikwissenschaftlerin und Lektorin an der Universität Mozarteum in Salzburg. Forschungsschwerpunkte: Neue Musik, Rezeptionsforschung, Intermedialität der Künste, Musikkultur in Salzburg während der NS-Zeit, Musikalische Holocaust-Rezeption.

Johannes **HOFINGER**, Mag., Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Paris Lodron Universität Salzburg. Projektmitarbeiter des Technischen Museums Wien mit Österreichischer Mediathek im Oral History Projekt *MenschenLeben*. Lektor an der Paris Lodron Universität Salzburg. Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Audiovision, Oral History, Jüdische Geschichte

Bernd **KOERTE - BRAUN**, Historiker und Judaist. Seit Mai 2008 am Center für Digitale Systeme an der Freien Universität Berlin verantwortlich für das Projekt "Zeugen der Shoah. Das Visual History Archive in der schulischen Bildung". Von 2004 bis 2008 Konzeption, Redaktion und Management bei der Entwicklung von multimedialen Angeboten für den Geschichtsunterricht. Zuvor vier Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter im Jüdischen Museum Berlin (Dauerausstellung und Rafael Roth Learning Center). Vor der Aufnahme des Studiums Berufsausbildungen zum Bankkaufmann und Erzieher.

Reinhard **MARGREITER**, Dr., Lehrer für Deutsch und Geschichte an der HAK Landeck/Tirol. Privatdozent für Philosophie an der Humboldt Universität Berlin und Lehrbeauftragter für Philosophie an der Universität Innsbruck.

Christian **MAYER**, Mag., unterrichtet an der HAK, HAS und HLW in Landeck die Fächer Religion (r.k.), Geschichte und internationale Wirtschafts- und Kulturräume. Weitere Tätigkeit: Mitarbeit in der Männerberatungsstelle „Mannsbilder“ in Landeck als existenzanalytischer und logotherapeutischer Berater und Begleiter.

Alexander von **PLATO**, Dr., em. Univ.-Prof., Historiker, 1990 - 2007 (Gründungs)direktor des Instituts für Geschichte und Biographie der Fernuniversität Hagen; Gastprofessor in Wien. Mitherausgeber und Redakteur der Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History: "BIOS"; Forschungen zur Zeitgeschichte, besonders zur Mentalitätsgeschichte, Schwerpunkte Nationalsozialismus und dessen Verarbeitung in Ost und West, zur Nachkriegsgeschichte beider deutscher Staaten, Methodologie; Drehbücher und Filme.

Marika **SCHMIEDT**, Filmemacherin und bildende Künstlerin, lebt und arbeitet in Wien. Die Auseinandersetzung mit der Situation der Volksgruppe der Roma vor und nach 1945 bildet einen Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit.

Kurt **SCHOLZ**, Dr., Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Wien; AHS-Lehrer; 1975 - 1984 Referatsleiter für Zeitgeschichte und politische Bildung im Unterrichtsministerium. In dieser Zeit Herausgeber von Lehrmaterialien und Vertreter Österreichs bei zahlreichen fachspezifischen Tagungen (UNESCO, UNICEF etc.); 1984 - 1992 Koordinator der Stadtaußenpolitik Wiens; 1992 – 2001 Amtsführender Präsident des Stadtschulrates für Wien; 2001 - 2008 Sonderbeauftragter der Stadt Wien für Restitutions- und Zwangsarbeiterfragen. 2009 erhielt er im Rahmen des Hans-Czermak-Preises für gewaltfreie und tolerante Kindererziehung den Sonderpreis für das Lebenswerk für seinen Kampf gegen physischen und psychischen Missbrauch in der Schule und für Gewaltprophylaxe.

Patrick **SIEGELE**, Mag., Studium der Germanistik und Musikwissenschaft, Zusatzausbildung zum Museumsmanager, Bildungsreferent der historisch-politischen und interkulturellen Jugend- und Erwachsenenbildung. Seit 2004 Leiter des Arbeitsbereiches „Ausstellung und Pädagogik“ im Anne Frank-Zentrum in Berlin. Zwischen 2007 und 2010 Leiter des Bundesmodellprojekts „Entwicklung und Erprobung eines Materialpakets zur Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus“.

Dorothee **WEIN**, Verantwortliche am Center für Digitale Systeme der Freien Universität Berlin (CeDiS) für die Konzeption von Schulprojekten und von didaktischen Materialien auf der Grundlage lebensgeschichtlicher Videointerviews. Kuratierte in den vergangenen Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin Teile der letzten Dauerausstellungen in der Gedenkstätte Sachsenhausen. Publikationen zu den KZ-Außenlagern in Baden Württemberg sowie zur Erinnerungsabwehr und zum sekundären Antisemitismus nach 1945.

Gefördert durch

